

Die Rolle von Anlaufmanager/-innen bei Investitionen in Produktionsanlagen

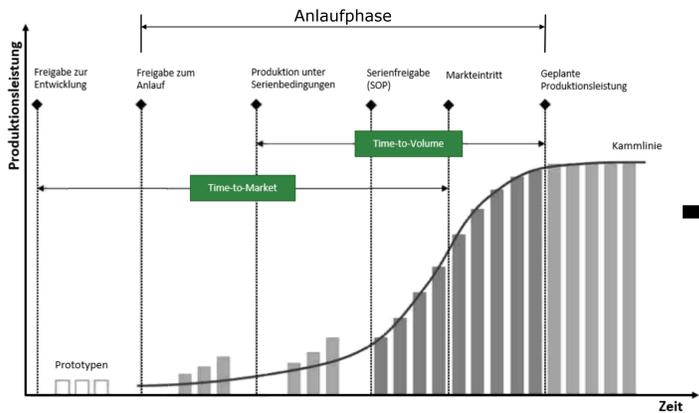


Abbildung 1 Anlaufphase von Produktionsanlagen
Quelle: Eigene Darstellung angelehnt an Dyckhoff et al. (2012)

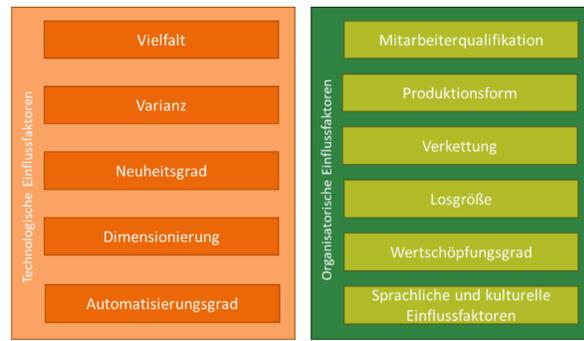


Abbildung 2 Einflussfaktoren auf den Anlauf
Quelle: Eigene Darstellung angelehnt an Burggräf und Schuh (2021)

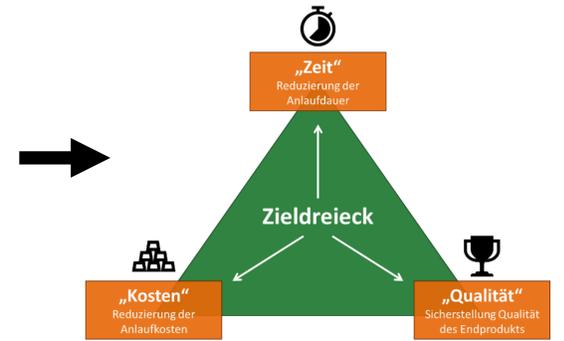


Abbildung 3 Ziele im Anlauf
Quelle: Eigene Darstellung angelehnt an Nagel (2011)

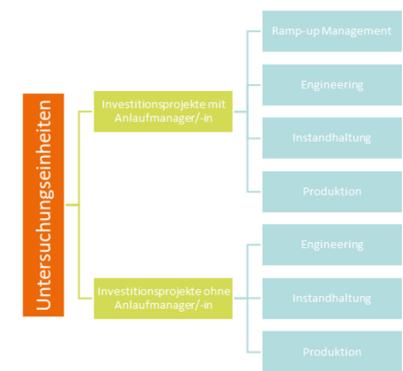


Abbildung 4 Untersuchte Einheiten

Code	Textstelle	
01	Verständnis Anlaufmanagement	890
02	Ziele der einzelnen Bereiche	25
03	Aufgaben der einzelnen Bereiche	71
04	Unerwartete Herausforderungen	113
05	Herausforderungen	31
06	Umgang mit Störungen / Änderungen	77
07	Erfolgsfaktoren	35
08	Ursachen für Störungen	61
09	Positive Learnings	34
10	Lessons Learned	54
11	Aktuelle Unterstützung in der Anlaufphase	28
12	Anforderungen für erfolgreichen Anlauf	43
13	Optimierung der Anlaufphase	87
14	Wahrnehmung Projekt	205

Abbildung 5 Gebildete Kategorien und 890 codierte Textstellen

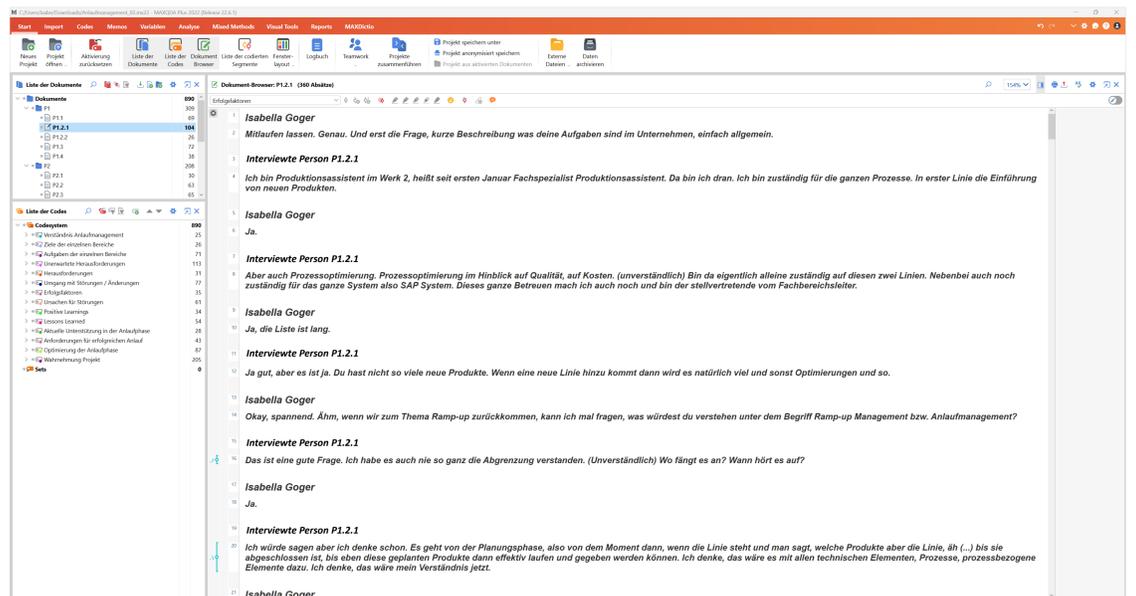


Abbildung 6 Ausschnitt Inhaltsanalyse nach Mayring (2022) mithilfe des Programms MAXQDA

Problemstellung

In einer Zeit, geprägt durch den wachsenden Wettbewerbsdruck und kürzere Produktlebenszyklen, nimmt die Dichte an neuen Produkteinführungen und folglich die Zahl an Produktionsanläufen zu. Die Bewältigung komplexer Anlaufprozesse wird immer dringlicher und Anlaufaktivitäten bilden praktisch einen Teil des Tagesgeschäfts (Dombrowski et al. 2008).

Um langfristig wirtschaftlich erfolgreich zu sein und den Anforderungen des Marktes gerecht zu werden, setzen die Auftraggebenden dieser Forschung seit rund 3 Jahren Ramp-up Manager/-innen (RAM) für den Anlauf von Produktionsanlagen ein. In der Literatur lassen sich allerdings zu dieser Thematik keine Studien finden, trotz Interesse seitens der Industrie. Diese Arbeit adressiert diese Lücke in der Forschung und ermöglicht neue Einblicke in die Auswirkungen von RAM in der Anlaufphase von Produktionsanlagen.

Lösungskonzept

Im Rahmen dieser Arbeit wird eine Literaturrecherche rund um das Thema Anlaufmanagement durchgeführt. Es folgen qualitative leitfadengestützte Interviews, wobei die Datenerfassung mittels Tonaufnahmen und darauf folgender Transkription durchgeführt wird. Abschließend erfolgt die Auswertung der Daten mithilfe der qualitativen Inhaltsanalyse nach Mayring (2022).

Ergebnisse

Aus den Ergebnissen geht hervor, dass eine pauschale Verallgemeinerung von Unterschieden und Gemeinsamkeiten zwischen Projekten mit und ohne RAM nicht möglich ist. Des Weiteren zeigen die Ergebnisse, dass RAM einen positiven Beitrag in den untersuchten Projekten leisten, da Ressourcen für Kommunikation, Koordination und Dokumentation fehlten oder Methoden des Anlaufmanagements nicht ausreichend etabliert waren. Dennoch lassen sich verbesserungswürdige Aspekte in Projekten mit RAM feststellen.

Dies weist darauf hin, dass RAM nicht in der Lage sind, sämtliche Herausforderungen zu lösen. In Projekten, in denen die Rahmenbedingungen für einen reibungslosen Anlauf gegeben sind, ist aus derzeitiger Sicht der Einsatz von RAM nicht nötig, da kein zusätzlicher Mehrwert geschaffen wird.

Isabella Goger

Hauptbetreuerin
Prof. Dr. Christine Grimm

Experte:
Dr. William Gizzi

Kooperationspartner: Migros Industrie

